

Bedeutung des Spiels als wichtigste Tätigkeit des Kindes

Freispiel / Selbstbestimmtes Spiel

Spielen ist die Hauptbeschäftigung des Kindes und zugleich Spiegel seiner Entwicklung.

Das eigenaktive Spiel fördert kindliche Lern- und Entwicklungsprozesse in vielfältiger Weise.

Spielen ist ein kindliches Grundbedürfnis.

Es ist eine kindgemäße Form des Lernens in der die Bewegung, die Gefühle, das Denken und die sozialen Kompetenzen gefördert werden.

Mit ihrer Phantasie und all ihren körperlichen und geistigen Kräften, gestalten Kinder im Spiel die Welt nach ihren Vorstellungen.

Auch Träumen und das Beobachten anderer kann Bestandteil des Freispiels sein.

Kinder spielen leidenschaftlich gerne, weil es ihnen Spaß macht.

Sie haben Freude an ihrem selbstbestimmten Tun und der dabei zu erlebenden Selbstwirksamkeit.

Im Freien Spiel lernen Kinder:

- mit allen Sinnen
- durch Experimentieren
- durch das Selbst-Tun
- durch Be-Greifen
- durch Wiederholung
- durch Erfolg und Misserfolg
- durch Herausforderung
- durch selbstbestimmtes Handeln

In unserer Einrichtung nimmt das Freispiel / Selbstbestimmte Spiel einen großen Teil des gemeinsam erlebten Kindergarten tags ein.

Wenn das Wetter es zulässt, können die Kinder, je nach Bedürfnis, im Gruppenraum, auf dem Außengelände oder im Flur spielen.

Parallel dazu steht ihnen in dieser Zeit im Frühstücksraum das Frühstücksbuffet zur Verfügung.

Die pädagogischen Mitarbeiter haben eine beobachtende Funktion, sind gleichzeitig auch Ansprechpartner und Spielpartner für die Kinder.

Sie geben den Kindern Spielimpulse und stellen vielfältige Materialien zum Basteln, Gestalten, Experimentieren, Beobachten, Spielen, etc., bereit.